

Auslandsbericht KPJ Tansania, Moshi

Krankenhaus: Kilimanjaro Christian Medical Centre Moshi

Abteilung: Pädiatrie

Dauer des Aufenthalts: 4 Wochen

Ansprechperson: Aneth Nyka, e-Mail: aneenkya17@gmail.com, kcmcinternational@gmail.com

Bewerbung: ca. 8-6 Monate im Voraus, bestimmt auch kurzfristige Plätze möglich

Kleidung: man muss sich selbst Kasacks mitnehmen, für den OP sind Schuhe wie Crocs notwendig

Mittagessen: günstig im Areal möglich

Die Morgenbesprechung der Pädiatrie startete um 7:30. Diese dauerte ungefähr 1 Stunde, bei der alle Neuaufnahmen genau durchbesprochen wurden. Daraufhin gingen manche ÄrztInnen frühstücken in die Jacobs Well Kantine. Um 9:00 war die Visite in der PICU und NICU, wobei wir diese nach ein paar Tagen aufgrund von COVID nicht mehr besuchen durften. Im Anschluss war die Visite auf der Normalstation, bei der wir stets mitgehen konnten. Das Personal dort war freundlich und unter den ÄrztInnen wurde immer Englisch gesprochen. Leider sprachen diese teilweise sehr leise und natürlich mit den PatientInnen in Suaheli, weshalb wir manchmal das Gesprochene nicht verstanden haben und nachfragen mussten. Jedoch wurden Fragen stets beantwortet. Je nach Lust und Laune durften wir Blutabnehmen, den klinischen Status erheben, Aszitespunktieren, im OP assistieren usw. Einen Tag konnten wir das Palliativteam bei Hausbesuchen begleiten, was natürlich sehr spannend war. Es war jederzeit möglich andere Abteilungen, wie die Gynäkologie oder die Chirurgie, zu besuchen. Um das KPJ dort absolvieren zu können musste man für 4 Wochen 200 USD zahlen, die Organisation war recht unkompliziert.

Zu Mittag gingen wir manchmal auf Chips-Mayai (Eierspeise mit Pommes), in die Kantine oder kochten uns in unserer Unterkunft etwas. Wir teilten uns auf dem Doctors Compound (findet man sogar auf Google Maps) zu dritt ein kleines Häuschen. Das Areal war umzäunt und bewacht. In unserem Haus gab es 4-5 Schlafräume mit jeweils 1-3 Betten, ein Bad, ein WC, ein großes Wohn-Esszimmer, eine Küche und einen großen Garten. Wir fühlten uns sofort wohl, da wir rundherum von Natur umgeben waren. Die Unterkunft kostete 150 USD pro Nase für 4 Wochen. Den Strom musste man extra zahlen. Es wohnten dort noch viele andere StudentInnen, vor allem aus Deutschland, mit denen man stets etwas unternehmen konnte. In der Nähe des Doctors Compound waren ein paar Restaurants/Bars, bei denen man in der typischen tansanischen Geschwindigkeit nach 1-1,5 Stunden akzeptables Essen bekam. Tipp: dort nie mit knurrendem Magen essen gehen!

Da sich die Unterkunft etwas außerhalb von Moshi befand, nahmen wir, um ins Innere der Stadt zu gelangen, ein Bajaji (Tuk Tuk) um ca. 2.000-3.000 Schilling. Moshi selbst ist ein mittelgroßes Städtchen am Fuße des Kilimanjaros, das bis auf unzählige Lokale und Märkte nicht viel bietet. Unbedingt den Bahnhof besuchen! Wer Lust auf Pool hat, kann z.B. im Panama Garden Resort oder in der AMEG Lodge um ca. 10-20.000 Schilling (4-8 Euro) für einen Tag baden gehen. Für wenig Geld konnte man sich im UWC eine Mitgliedschaft für die Benutzung des dortigen Sportbeckens (Achtung Mädels durften keinen Bikini tragen – Shirt und kurze Sporthose waren erlaubt) und Fitnessstudios kaufen. Rund um Moshi gibt es viele mögliche Aktivitäten. Beispielsweise konnte man als Tagesausflug zu den Hot Springs fahren oder eine Coffeetour mit Besuch eines Wasserfalls machen. Wir fuhren übers Wochenende in die Usambara Mountains, wo man mehrtägige Wanderungen machen kann.

Falls man sich dafür entscheidet Malariaprophylaxe einzunehmen, der sollte diese erst in Moshi in einer Apotheke kaufen, da es diese dort um einiges billiger gab.

Alles in allem war es eine sehr spannende Zeit und ich kann ein KPJ im KCMC nur empfehlen!